

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Sonderausgabe 2023/2024

Wertekompetenz von Anfang an

Die Kindereinrichtung als Wertegemeinschaft – Grundlage einer
entwicklungsförderlichen Pädagogik

Petra Rauschenbach



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-410.

Ihr Team von eDidact

Die Kindereinrichtung als Wertegemeinschaft – Grundlage einer entwicklungsförderlichen Pädagogik

Petra Rauschenbach

1. Die Notwendigkeit einer Werteorientierung

Kindereinrichtungen müssen sich jeden Tag den vielfältigen Erwartungen und Aufgaben der Gesellschaft, der Träger sowie der Eltern stellen. Zudem ist die Arbeit in Kindereinrichtungen in den letzten Jahren immer anspruchsvoller geworden, auch aufgrund der veränderten kindlichen Lebenswelten und den daraus resultierenden Auffälligkeiten, beispielsweise in der Sprachentwicklung und in verschiedensten Verhaltensirritationen von Kindern. Die Elementarpädagogik befindet sich heute nach wie vor in einer Zwickmühle dieser Erwartungen, Forderungen und Ansprüche, welche die Erzieher*innen erfüllen, obgleich diese den eigenen Überzeugungen und Wertvorstellungen entgegenstehen.

Chronischer Personalmangel, unbesetzte Stellen durch fehlende Fachkräfte, die Fachkräfte-Kind Konstellation, Ausbildungsdefizite sowie fehlende Unterstützung im Team und von Seiten des Trägers sind weitere Ursachen, die viele Pädagog*innen heute an ihre Belastungsgrenze bringen. Hier muss sich zunächst die Leitung einer Kindereinrichtung folgende Frage stellen: **„Was kann ich tun, um mein Kollegium stark zu machen?“** Sodass dieses einerseits mit Rückgrat und Fachlichkeit den Erwartungen der Gesellschaft, des Trägers und der Eltern entgegentreten kann, um Anwalt der Kinder zu sein und andererseits den Kindern das zu geben, was sie für ihre Entwicklung brauchen: **Entwicklungsförderliche Bedingungen** und eine **freudvolle und spannende Kindergartenzeit**.

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.“
(afrikanisches Sprichwort)

Ein Kind braucht seine Eltern als wichtigste Sozialisationsinstanz für seine Entwicklung. Gleichzeitig braucht es die Großeltern, das ganze Umfeld der Familie, die Nachbarschaft, Vereine sowie öffentliche Bildungseinrichtungen. Kinder brauchen Menschen, die ihnen Werte vorleben und diese in ihrem Entwicklungsprozess begleiten.

In einer Kindereinrichtung braucht es Fachkräfte mit einer gemeinsamen Orientierung, auf der Grundlage gemeinsam abgestimmter und bedeutsamer Werte, die für eine entwicklungsförderliche Atmosphäre notwendig sind.

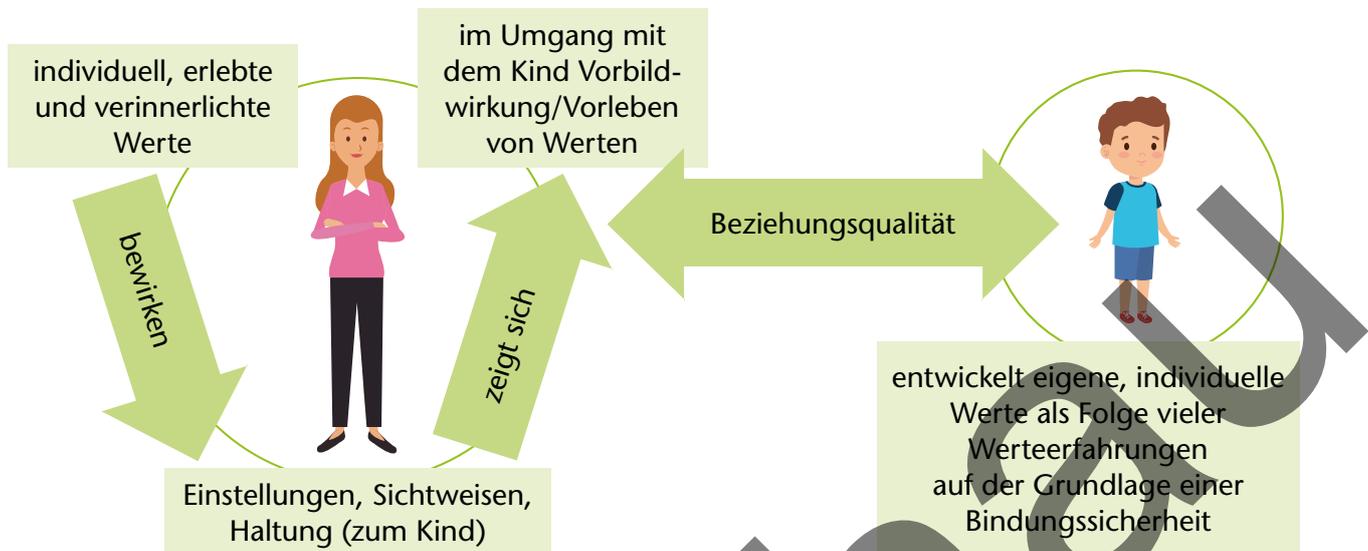


Abbildung 1: individuelle Werteentwicklung

2. Werte-Erleben und Werteentwicklung im Team als Grundlage einer werteorientierten Pädagogik

Jede Fachkraft trägt Werte und persönliche Einstellungen in sich, die für ihre eigene pädagogische Arbeit bedeutsam sind und die sie in ihrer täglichen Arbeit einbringt.

„Werte können als persönliche Einstellungen und individuell ganz unterschiedliche, gelebte Wahrheiten, als subjektive Lebensphilosophien oder wirksame Grundsätze des Lebens bzw. Weltbilder, so genannte Tugenden, bezeichnet werden, die tagtäglich im Umgang mit sich selbst sowie im Umgang mit anderen Menschen zum Ausdruck kommen.“
(Armin Krenz)

In einem Team kommen eine Vielzahl von Werten zusammen. Es ist notwendig, die Werte der anderen zu kennen und diese miteinander abzustimmen, denn die individuelle Kompetenz erlangt ihre Kraft erst im Zusammenspiel mit anderen, wenn eine gemeinsame Zielstellung/Vision erreicht werden soll.

„Wer keine Visionen hat, vermag weder Hoffnungen zu erfüllen noch große Vorhaben zu verwirklichen.“
(Thomas Woodrow Wilson)

Es ist wie beim Anlegen eines Gartens mit einer Vielfalt der schönsten Pflanzen. Jeder Gärtner wird sich mit seinen Ideen und seinem Wissen einbringen. Gleichwohl müssen die Gärtner eine gemeinsame Vision entwickeln, wie der Garten aussehen soll – ob er beispielsweise geschwungene Wege mit wundervollen Plätzen zum Verweilen haben soll. Die Gärtner müssen sich außerdem genau abstimmen, was die Pflanzen brauchen, damit sie wachsen und gut gedeihen.

Wie viel Sonne, wie viel Wasser und welche Pflege sie brauchen. Das Wachsen in diesem Garten wird Zeit brauchen und die Gärtner benötigen grundlegendes Wissen über diese Pflanzen. Sie werden Erfahrungen sammeln, sich immer wieder abstimmen und sich gegenseitig bei der Pflege der Pflanzen unterstützen.

Werteentwicklung in einem Team beschreibt den Prozess einer Gruppe von Menschen, die sich von einem individuellen Nebeneinander zu einem Miteinander im pädagogischen Alltag entwickelt und in der die Andersartigkeit des Anderen wertgeschätzt wird. Die Aufgabe der Leitung ist es, diesen Prozess zu initiieren, ihn zu begleiten und kontinuierlich weiterzuentwickeln, um für Kinder entwicklungsförderliche Bedingungen zu schaffen (z. B. das Pflegen eines feinfühligem und bestärkenden Umgangs mit Kindern sowie die Befriedigung der 16 seelischen Grundbedürfnisse nach Armin Krenz).

Für ein motiviertes Team in Bezug auf Krisenbewältigung und Zukunftsfähigkeit braucht es ein Wir-Gefühl und emotionale Bindungen im Team. Diese entstehen dann, wenn das Team auf einen gemeinsamen Kanon an Werten baut und sich an einer gemeinsamen Vision bzw. an einem gemeinsamen Ziel orientiert. Eine wertorientierte Teamarbeit ist die Quelle und Grundlage für eine am Kind orientierte Pädagogik. Diese verzichtet auf Meinungen, orientiert sich an entsprechenden Notwendigkeiten sowie an den Entwicklungsbedürfnissen der Kinder und setzt sich mit elementarpädagogischer Forschung beständig auseinander.

Eine offene, ehrliche und wertschätzende Kommunikation ist grundlegend, um hinderliche Verhaltensweisen aufzudecken. Hierbei sind immer die Team-Werte, welche die Fachkräfte der Einrichtung miteinander abgestimmt haben, die wichtigste Orientierung.

 Förderliche persönliche Verhaltensweisen für den Wertaufbau in einem Team:	 Hinderliche persönliche Verhaltensweisen beim Wertaufbau in einem Team (Wertekiller, vgl. Krenz):
<ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzung anderen gegenüber • Hilfsbereitschaft, gegenseitiges Entlasten und Unterstützen; es wird nach individuellen Kräften angepackt, (Verzicht auf egozentrisches Verhalten!) • Selbstmotivation und Anstrengungsbereitschaft • strukturiertes, qualitätsorientiertes Sachhandeln, fachliche Kompetenz • Zuverlässigkeit und Verantwortungsübernahme – jeder Einzelne fühlt sich verantwortlich • Gewaltfreiheit • Kommunikationsfreude und Achtsamkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Beharren auf alten Grundsätzen führt zu einer Spaltung des Teams • Normorientierung „... die Kinder müssen ...“ • fehlende offene und ehrliche Kommunikation im Team bewirkt verletzendes Verhalten und Rückzug, ein sachlich-fachlicher Austausch unterbleibt, Konflikte werden nicht geklärt und in „Stiller Post“ von einem Mitarbeiter zum anderen Mitarbeiter weitergetragen • Egozentrismus beschreibt ein Verhaltensmuster, bei dem der eine auf Kosten des anderen lebt/arbeitet und rücksichtslosen Selbstbezug vor Solidarität stellt • Methodengläubigkeit, ... arbeiten nach Förderprogrammen • Ängstlichkeit, ... erlebte Probleme nicht thematisieren